

DEUTSCHES

HANDWERKSBLATT

HANDWERKSKAMMER
DES SAARLANDES

№
02
25

Wahlheimat Handwerk

Im Sommer 2024 haben zwei junge Madagassen ihre Ausbildung im Saarland begonnen.



FREIE STELLEN
Mit Video-Recruiting neue
Mitarbeiter ansprechen

E-RECHNUNG
Wie Unternehmen von der
Umstellung profitieren

ARTIFEX DAS MAGAZIN

für Handwerker, Genießer
und Entdecker

Mit
»No-Ski-
Instructor«
Maximilian
Ratzenböck
Seite 54



Foto: © iglu-dorf.com



JETZT
kostenlos lesen!

In unserer **Digithek:**
digithek.de/schnee

Erlebniswelt Schnee

Abseits der Pisten – entdecken
Sie vielfältige und nachhaltige
Wintersport-Erlebnisse!

Foto: © iStock.com/AscentXmedia

»Jetzt brauchen unsere Handwerksbetriebe endlich klare Signale von der Politik: für Entlastung, für wirtschaftlichen Aufbruch und für Planungssicherheit.«

EIN BESONDERES JUBILÄUM

125 JAHRE



HWK-Hauptgeschäftsführer
Jens Schmitt

Ende Februar wählt Deutschland einen neuen Bundestag. Mit dem Wahlcheck »25 für 25« hat der Dachverband ZDH im Vorfeld die zentralen Anliegen und Forderungen des Handwerks in 25 Punkten gebündelt. Jetzt brauchen unsere Handwerksbetriebe und ihre Beschäftigten endlich klare Signale von der Politik: für Entlastung, für wirtschaftlichen Aufbruch und für Planungssicherheit. Die Wirtschaftspolitik muss zukunftsfähige und seriöse Rahmenbedingungen schaffen, um Deutschland wieder zu einem starken Standort zu machen.

Klare Signale haben dagegen schon die jungen Gesellinnen und Gesellen des aktuellen Absolventenjahrgangs gesetzt: Mit Spitzenleistungen bei den »Deutschen Meisterschaften im Handwerk – German Craft Skills« haben sie gezeigt, wie viel Können im Handwerk steckt. Bei der Ehrung der Landes- und Bundesbesten konnten wir die hoch motivierten und top qualifizierten Nachwuchstalente auszeichnen (Seite 48). Genau solche Talente brauchen unsere Betriebe – jetzt und in der Zukunft. Genauso wünsche ich mir, dass diese jungen Frauen und Männer die Chancen nutzen, die ihnen eine Karriere im Handwerk bietet. Wir als Handwerkskammer stehen ihnen dabei mit umfassender und individueller Beratung zur Seite.

Noch ganz am Anfang ihrer Karriere stehen dagegen zwei Auszubildende aus Madagaskar, die seit Sommer 2024 ihre Ausbildung bei der Montum-Gruppe in Schiffweiler absolvieren. Ihre außergewöhnliche Geschichte, die auch ein gutes Beispiel für eine gelungene Integration im Handwerk ist, lesen Sie ab Seite 6.

Außerdem zieht HWK-Präsident Helmut Zimmer in dieser Ausgabe eine Bilanz seiner ersten sechs Monate im Amt und gibt einen Ausblick auf die wichtigsten Herausforderungen für das saarländische Handwerk. Gleichzeitig starten wir eine Sonderreihe anlässlich des 125-jährigen Bestehens der Handwerkskammer des Saarlandes. Am 20. April 1900 wurde die Handwerkskammer gegründet, damals noch als Handwerkskammer zu Saarbrücken. In unserer neuen Serie werfen wir einen Blick auf die bewegte Geschichte und die wichtigsten Meilensteine. Unser Jubiläumslogo kennzeichnet alle Artikel der Serie. Wir nehmen das Jubiläum zum Anlass, auch die Geschichte unserer Mitgliedsunternehmen zu würdigen. Deshalb freuen wir uns auf Ihre Beiträge – mehr dazu ab Seite 10.

Ich wünsche Ihnen eine erkenntnisreiche Lektüre!

JENS SCHMITT
HAUPTGESCHÄFTSFÜHRER



REGIONALSEITEN

- 6** Azubis aus Madagaskar bei der Montum Gruppe
- 9** Ehrenurkunden für verschiedene Anlässe
- 10** 125 Jahre Handwerkskammer des Saarlandes
- 11** Jetzt zum Girls'Day und Boys'Day anmelden
- 13** Interview mit HWK-Präsident Helmut Zimmer
- 14** Verstärkt in die Ausbildung investieren

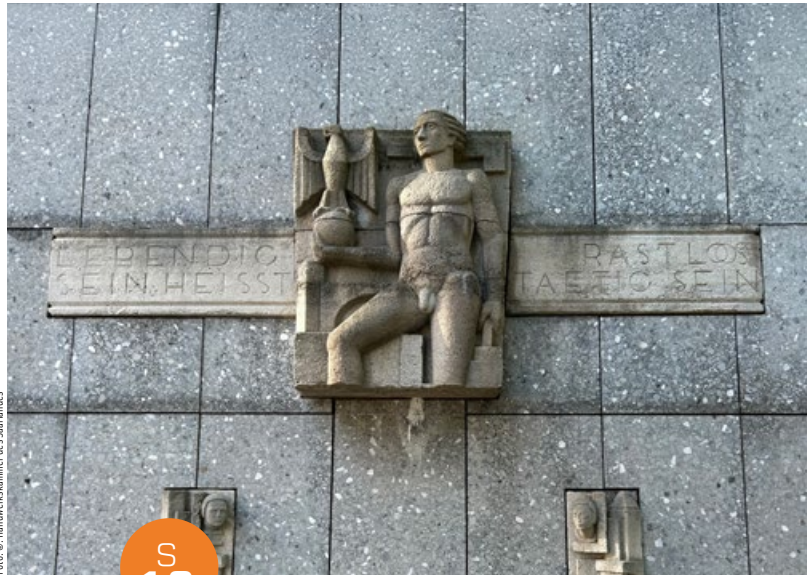


Foto: © Handwerkskammer des Saarlandes

S
10

Die Handwerkskammer des Saarlandes blickt in diesem Jahr auf ihr 125-jähriges Bestehen zurück.



Foto: © Carolin Ries

S
48

Bei der Feier im Saarbrücker Sektor Heimat ehrte die Handwerkskammer des Saarlandes herausragende Leistungen der saarländischen Gesellinnen und Gesellen.



Politik

- 16** »Eine Stärkung der Wirtschaft ist längst überfällig«
- 18** Was sich in der gesetzlichen Krankenversicherung ändern muss
- 20** Änderung des Schornsteinfeger-Handwerksgesetzes



BETRIEB

- 22** Video-Recruiting: Fachkräfte visuell ansprechen und überzeugen
- 26** Die richtigen Kanäle zur Ansprache von Jugendlichen
- 30** Werkmangel: Kostenvorschuss trotz Minderung
- 32** »Das E in E-Rechnung steht für einfach«
- 34** Aktien-ETFs: Warum die Haltedauer entscheidend ist
- 36** Azubis weiterbeschäftigen: So geht es richtig

- 37** Mietwagen: Wer muss für die Schäden aufkommen?
- 38** Steigende Azubi-Zahlen bei den Bäckern



TECHNIK & DIGITALES

- 40** Ein scharfes Auge für Material und Gesichter
- 42** Einfach zum Kunden stromern
- 43** »Die Vorteile überwiegen«



GALERIE

- 44** Feiner Geschmack ohne Schnörkel



REGIONALSEITEN

- 48** Spitzenleistungen im Handwerk ausgezeichnet
- 50** Softwaretipps für Aufmaß und Materialverwaltung
- 52** Vorsicht vor manipulierten Rufnummern
- 52** Neues Förderprogramm zur Digitalisierung
- 54** Weiterbildungen
- 56** Neue Mitarbeiterinnen im Service-Center
- 57** Neue Gebäudeenergieberater für die Energiewende
- 57** Kita-Wettbewerb geht in die nächste Runde
- 58** Bekanntmachung Sachverständiger
- 58** Impressum



Mit Kreativität und humorvollen Beiträgen junge Leute für die Arbeit im Handwerk begeistern

Foto: © iStock.com/valentinasrey



Teamwork wird bei Montum großgeschrieben (von links): Ausbilder Stefan Walter, Azubi Manda Rakotoniaina, Ausbilder Denis Agafonov, Azubi Krystello Ravanomanana und Unternehmensleiter Personal Daniel Rizzo.

Wahlheimat Handwerk

IM SOMMER 2024 HABEN DIE BEIDEN JUNGEN MADAGASSEN KRYPELLO UND IMANUELA EINE AUSBILDUNG BEI DER MONTUM GRUPPE BEGONNEN. UND IM SAARLAND EINE ZWEITE HEIMAT GEFUNDEN.



Text: Sarah Materna

Um 4:30 Uhr klingelt der Wecker des 29-jährigen Krystello. Und um 7:00 Uhr startet üblicherweise sein Arbeitstag am Standort der Montum Gruppe in Schiffweiler. Der angehende Elektroniker mit Fachrichtung Energie- und Gebäudetechnik ist einer von saarlandweit 390 jungen Madagassen, die aktuell eine Ausbildung in unterschiedlichen Branchen absolvieren. Die meisten von ihnen lernen in der Gastronomie oder in der Pflege, einige jedoch auch im Handwerk. Krystello kam im Juni 2024 gemeinsam mit dem 20-jährigen Imanuela, den alle Manda nennen, nach Deutschland. Manda absolviert bei Montum am Standort in Oberlinxweiler eine Ausbildung zum Metallbauer. »Unsere beiden Azubis aus Madagaskar repräsentieren bei uns eine von insgesamt 13 Nationalitäten. Diese – für ein Handwerksunternehmen überdurchschnittliche – Vielfalt betrachten wir als Gewinn, da sie für Abwechslung sorgt und das Miteinander im Unternehmen interessanter macht«, unterstreicht Daniel Rizzo, Unternehmensleitung Personal bei Montum. Auf die Idee, Azubis aus Madagaskar im Unternehmen aufzunehmen, brachte ihn der kaufmännische Geschäftsführer und Gesellschafter der Montum-Gruppe Robert Röhlinger: In einem Gespräch hatte Röhlinger von einem anderen Handwerksunternehmen erfahren, das junge Leute von der afrikanischen Südostküste ausbildet und damit sehr gute Erfahrungen gemacht hatte.

Da Montum selbst händeringend Fachkräfte und motivierte Azubis suchte, war die Entscheidung, es dem befreundeten Unternehmer gleichzutun, schnell getroffen. Rizzo nahm Kontakt zu der Sprachschule in Madagaskar auf, an der Manda und Krystello damals Deutsch lernten. Die Schulleiterin und gebürtige Saarländerin Angélique Steffek will mit den Deutschkursen an ihrer Schule dazu beitragen, junge Madagassen fit für eine Ausbildung in Deutschland zu machen. Ihr Konzept hat sich bewährt. Insgesamt 523 Azubis aus dem Inselstaat konnte Steffek bereits an deutsche Ausbildungsbetriebe vermitteln, die bereit sind, bei der Werbung von Nachwuchsfachkräften den Blick über den Tellerrand zu wagen. Die beiden Sprachschüler Manda und Krystello verfolgten damals das gleiche Ziel: Schnellstmöglich die Prüfung für das benötigte Sprachniveau bestehen, um eine duale Ausbildung zu absolvieren und sich im Saarland eine Zukunft aufbauen zu können. »Aus afrikanischer Sicht bietet das Leben in Deutschland mehr Chancen und Stabilität. Ich habe seit meiner Kindheit davon geträumt, eines Tages hier zu leben«, erinnert

sich Krystello. Per Videocall lernte Rizzo die beiden Madagassen kennen. Der erste Eindruck war für alle durchweg positiv und die Entscheidung, »es miteinander zu probieren« schnell gefallen.

EIN MEHRAUFWAND, DER SICH LOHNT

Seit dem Sommer haben sich die jungen Männer im Betrieb und in ihrer neuen Heimat eingelebt. In Schiffweiler teilen sich die beiden Azubis eine Wohnung, die ihr Ausbildungsbetrieb für sie angemietet hat. Den Weg zur Arbeit legen Krystello und Manda zu Fuß zurück. Das funktioniert gut, da die Wohnung genau in der Mitte beider Standorte liegt. Nach getaner Arbeit fährt Krystello regelmäßig nach Saarbrücken, um auf dem Basketballplatz mit Freunden ein paar Körbe zu werfen. Manda engagiert sich in einer christlichen Gemeinde. Die sei für ihn schon zu einer Art zweiter Familie geworden, wie er betont. Rizzo und der Geschäftsführung der Montum Gruppe ist es wichtig, dass sich ihre Azubis aus Madagaskar im Saarland wohlfühlen, um langfristig in der Region Fuß fassen zu können. Jugendliche aus einem Drittstaat auszubilden und ins Team zu integrieren, bedeute ganz klar einen Mehraufwand, weiß Rizzo, der die Mühe in der Vergangenheit bereits mehrfach investiert hat. Unter anderem, als Nachwuchsfachkräfte aus Syrien eingestellt wurden. »Es gibt jedes Mal

SO UNTERSTÜTZT UNSERE HWK

Unterstützung bietet die HWK bei der Integration ausländischer Fachkräfte und Geflüchteter im Rahmen des Projekts »Passgenaue Besetzung und Willkommenslotsen«.

- Beratung über Förder- und Unterstützungsmöglichkeiten
- Vermittlung der Kontakte zu sämtlichen Behörden, die einzubinden sind, wenn mit einem Azubi aus einem Drittstaat ein Ausbildungsverhältnis abgeschlossen werden soll
- Beratung bei Problemen im Rahmen des Ausbildungsverhältnisses
- Prüfung und Anerkennung beruflicher Qualifikationen

Darüber hinaus ist die Handwerkskammer Partnerin des IQ Regionalen Integrationsnetzwerks Saarland.



Manda (links) und Krystello haben im Sommer 2024 ihre Ausbildungen bei der Montum GmbH und Co. KG begonnen.

samen Rundgang durch die Werkstatt ist spürbar, dass die beiden Handwerker den jungen Madagassen ins Herz geschlossen haben. Stolz zeigt Manda die Straßenbahnmasten, die aktuell in der Werkstatt zusammengeschweißt werden. Das Schweißen macht ihm besonders viel Spaß, wie er berichtet. »Mandas Deutsch ist zwar noch nicht perfekt, es gelingt uns aber dennoch, gut miteinander zu kommunizieren«, erzählt Senior-Werkstattleiter Walter. Sein Junior-Pendant Denis Agafonov berichtet mit einem Schmunzeln, sie hätten Manda darauf hinweisen müssen, bei schriftlichen Prüfungen nicht immer ordentlich vorzuschreiben, wie er es aus seiner Heimat gewohnt war, sondern seine Ideen sofort aufs Papier zu bringen, um wertvolle Prüfungszeit zu sparen. Die beiden Ausbilder (dasselbe gilt für die Ausbilder von Krystello) sind guter Dinge, dass Manda seinen Weg in Deutschland machen wird. Manda selbst teilt diese Zuversicht und hofft, dass sein kleiner Bruder ihm bald ins Saarland folgen wird, um seinen eigenen Traum zu verwirklichen: eine Ausbildung in einem Pflegeberuf, in dem er Menschen in schwierigen Lebenssituationen helfen kann.

ÜBER MONTUM

Die Montum-Gruppe ist ein auf die Bereiche Elektroinstallation, Haus- und Gebäudetechnik, Engineering und Mastproduktion spezialisiertes mittelständisches Unternehmen. Das Unternehmen ist stolz darauf, seinen Kunden, zu denen auch namhafte Konzerne zählen, alle Services aus einer Hand bieten zu können. Die Montum-Gruppe mit Hauptsitz in Schiffweiler beschäftigt an den Standorten Schiffweiler, Oberlinxweiler sowie der Niederlassung Montum Elektrotechnik in Leipzig insgesamt 212 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, darunter 14 Auszubildende.

einiges an Papierkram zu erledigen. Außerdem brauchen Jugendliche, die aus Ländern wie Madagaskar als Azubis zu uns kommen, in den ersten Monaten Unterstützung bei Behördengängen, dem Einrichten von Bankkonten oder dem Abschluss eines Fahrkartenabos für Bus und Bahn«, berichtet Rizzo. Er stand bei der Ankunft von Manda und Krystello persönlich am Bahnhof, um die beiden willkommen zu heißen. »Ich wurde mit einer herzlichen Umarmung begrüßt«, berichtet der Personalchef. In den darauffolgenden Tagen habe er den beiden jungen Wahlsaarländern den kürzesten Weg zur Arbeit erklärt und die günstigsten Einkaufsmöglichkeiten gezeigt. Und auch jetzt unterstützt er Manda und Krystello gerne, wenn irgendwo der Schuh drückt. »Ich nehme mir gerne Zeit für die beiden, da sie für jeden Rat total dankbar sind und auch bei der Arbeit hochmotiviert bei der Sache sind«, ergänzt Rizzo.

SPRACHBARRIERE WIRD IMMER GERINGER

Das können auch die beiden Werkstattleiter Stefan Walter und Denis Agafonov bestätigen, die Manda beim praktischen Teil seiner Ausbildung am Standort in Oberlinxweiler begleiten. Beim gemein-

SPRACHSCHULE AST SARLU

In Deutschland herrscht ein Mangel an Nachwuchsfachkräften, in Madagaskar an attraktiven Ausbildung- und Arbeitsplätzen. Die Sprachschule von Angélique Steffek auf Madagaskar bringt beide Bedarfe zusammen. Über 500 Azubis wurden seit 2021 bereits erfolgreich nach Deutschland vermittelt. Über die Kurse hinaus begleitet die Schule die Sprachschüler und deren künftige Ausbildungsbetriebe auch bei der Vorbereitung der für das Visum nötigen Unterlagen über das gegenseitige Kennenlernen bis hin zur Einreise nach Deutschland.

Nähere Infos zur Sprachschule online unter: [steffek.de](https://www.steffek.de)



Ehrungen und Urkunden: Anerkennung im Handwerk

OB MEISTER-, ARBEITS- ODER BETRIEBSJUBILÄUM – DIESE MEILENSTEINE VERDIENEN ES, GEFEIERT UND GEWÜRDIGT ZU WERDEN.



Foto: © Handwerkskammer des Saarlandes

Im Handwerk haben Ehrungen, Urkunden und Auszeichnungen einen besonderen Stellenwert. Sie sind Ausdruck von Tradition, Stolz und Wertschätzung in einem Wirtschaftsbereich, der durch ehrenamtliche Strukturen, hohe Personalintensität und überwiegend kleine bis mittlere Betriebsgrößen geprägt ist.

Die Handwerkskammer des Saarlandes (HWK) bietet Ihnen die Möglichkeit, Ehrenurkunden für folgende Anlässe zu beantragen:

- Betriebsjubiläen
- Berufs jubiläen
- Mitarbeiterjubiläen

Darüber hinaus vergibt die HWK:

- den Goldenen Meisterbrief (50 Jahre nach der Meisterprüfung)
- Ehrenmeisterbriefe an Jubilare, die ihre Meisterprüfung vor 60, 65, oder 70 Jahren abgelegt haben

– den Silbernen Meisterbrief (mindestens 25 Jahre nach der Meisterprüfung)

Die Voraussetzungen für diese Ehrungen sind im Ehrenstatut der HWK geregelt. Auf unserer Website finden Sie die entsprechenden Antragsformulare: hwk-saarland.de/ehrun-gen-urkunden/.

Zukünftig planen wir, die Namen der Geehrten regelmäßig auf unserer Website, im Newsletter und im Deutschen Handwerksblatt zu veröffentlichen – ein weiterer Weg, den Einsatz und die Leistungen unserer Handwerksfamilie sichtbar zu machen.

Mehr Informationen und Anträge unter:
hwk-saarland.de/ehrun-gen-urkunden/



Diese Skulptur befand sich ursprünglich über dem Eingang des alten Kammergebäudes aus dem Jahr 1929 und ist in der Fassade des heutigen Verwaltungssitzes integriert.



125 Jahre Handwerksgeschichte

Text: *Thomas Klein*...

Am 20. April 1900 wurde die Handwerkskammer zu Saarbrücken gegründet – zuständig für den gesamten Regierungsbezirk Trier und das Fürstentum Birkenfeld. Ihr erster Sitz befand sich im Rathaus St. Johann in der Keplerstraße. Christian Woytt, ein Schlossermeister aus St. Johann, war der erste Präsident.

Das Jahr 1900 war ein Meilenstein für das Handwerk in Deutschland: Insgesamt wurden im damaligen Deutschen Reich 71 Handwerkskammern geschaffen, angestoßen durch das HandwerkerGesetz von 1897.

2025 blickt die Handwerkskammer des Saarlandes (HWK) auf ihr 125-jähriges Bestehen zurück. Als Körperschaft des öffentlichen Rechts betreut die HWK heute rund 12.500 Handwerksbetriebe im Saarland. In Zusammenarbeit mit dem Ehrenamt vertritt die Handwerkskammer die Interessen des Handwerks in Politik und Gesellschaft und engagiert sich für die Belange ihrer Mitgliedsunternehmen.

Anlässlich dieses besonderen Jubiläums startet die HWK aber der kommenden Ausgabe eine Serie im Deutschen Handwerksblatt (DHB), die einige Schlaglichter auf ihre bewegte Geschichte wirft. Ergänzend dazu gibt es auf der HWK-Website eine wachsende Sammlung zur Historie der HWK, die während des gesamten Jubiläumsjahrs regelmäßig um neue Geschichten ergänzt wird.

HELFEN SIE UNS DABEI, DIE GESCHICHTE DES SAARHANDWERKS ZU SCHREIBEN!

Auch die Geschichten unserer Mitgliedsbetriebe sollen in dieser Sammlung Platz finden! Haben Sie eine historische Meisterurkunde Ihres Urgroßvaters, ein Firmenschild von 1905, eine Werkbank von 1924 oder noch funktionierendes Werkzeug aus den 50er Jahren? Erzählen Sie uns Ihre Geschichte! Wir freuen uns auf Fotos und Infos zu Ihrem Betrieb und werden ausgewählte Beiträge im DHB und auf unserer Website präsentieren.

Kontaktieren Sie uns per Mail an: presse@hwk-saarland.de

Gemeinsam machen wir das Jubiläumsjahr zu etwas ganz Besonderem!



MITMACHEN BEIM GIRLS'DAY UND BOYS'DAY!

Am 3. April 2025 haben Handwerksbetriebe die Chance, junge Talente für ihre Berufe zu begeistern. Der Girls'Day lädt Mädchen ein, Einblicke in Handwerksberufe wie Dachdecker, Tischler oder Kfz-Mechatroniker zu gewinnen, während der Boys'Day Jungen Berufe wie Friseur, Konditor oder Augenoptiker näherbringt.

Mit einem Schnupperpraktikum können Betriebe zeigen, dass im Handwerk Köpfchen, Leidenschaft und Talent zählen – unabhängig von Geschlechterklischees. Die Teilnahme ist unkompliziert. Angebote lassen sich einfach online registrieren unter:



Foto: © Jennifer Weigand

Auch in den Werkstätten der Handwerkskammer finden wieder Aktionen zum Girl's Day und Boy's Day statt.

Anzeige



GÜNSTIGE FIRMENWAGEN FÜRS HANDWERK

Sie als Handwerksbetrieb erhalten über die SDH - Servicegesellschaft Deutsches Handwerk attraktive Kfz-Nachlässe beim Erwerb Ihres neuen Firmenwagens im Autohaus vor Ort. Bei einem von 25 Autopartnern finden Sie sicher das passende Fahrzeug für Ihren Fuhrpark. Jetzt kostenfrei SDH-Mitglied werden.

www.sdh.de





Foto: © Prinslufe Fotografie

Helmut Zimmer, Präsident der Handwerkskammer des Saarlandes

Das Ehrenamt bietet riesige Gestaltungsmöglichkeiten

Das Interview führte: **Sarah Materna**...

Bereits vor seinem Eintritt in das Amt des Präsidenten der Handwerkskammer hat sich Dachdecker- und Zimmermeister Helmut Zimmer in verschiedenen handwerklichen Ehrenämtern engagiert. Im DHB-Interview spricht der Handwerksunternehmer darüber, wie er in seinem neuen Amt noch mehr bewegen will.

DHB: Herr Zimmer, seit Juni 2024 bekleiden Sie als Präsident der Handwerkskammer das höchste Ehrenamt im saarländischen Handwerk. Was hat Sie im Frühjahr dazu bewogen, für das Amt des Präsidenten zu kandidieren?

Zimmer: Es war mir schon immer wichtig, mich neben meiner unternehmerischen Tätigkeit ehrenamtlich zu engagieren. Man kann auf diese Weise einfach so viel bewegen. Bevor ich zum Präsidenten gewählt wurde, war ich zehn Jahre lang Mitglied der HWK-Vollversammlung und fünf Jahre lang Vor-

standsmitglied und Gründungsmitglied des Bauausschusses unserer Handwerkskammer, der sich um unser Neubauprojekt kümmert. Durch die intensive Arbeit in diesen Ehrenämtern und den guten Austausch mit der saarländischen Handwerkserschaft und den Mitarbeitern der Handwerkskammer habe ich erkannt, wie viel das Ehrenamt im Sinne des Handwerks gestalten kann. Da ich mir selbst nicht gern Grenzen setze und ich den größtmöglichen Beitrag dazu leisten wollte, das saarländische Handwerk zukunftsfest aufzustellen, habe ich für das Amt des Präsidenten kandidiert.

DHB: Haben Sie sich Ihre ehrenamtliche Tätigkeit so vorgestellt?

Zimmer: Zum Teil. Mir war bewusst, dass ich als Präsident der Handwerkskammer im Grunde in Vollzeit im Einsatz sein würde. Sofern es sich einrichten lässt, komme ich jeden Tag persönlich in die Handwerkskammer. Präsenz zu zeigen und mich intensiv in alle Themen einzuarbeiten, die die Arbeit unserer Kammer betreffen, ist für mich selbstverständlich. Ganz so zeitintensiv habe ich das Ganze allerdings nicht eingeschätzt. Wenn ich wollte, könnte ich an sieben Tagen in der Woche durcharbeiten. Da das aber weder meiner Familie noch meinen Mitarbeitern recht wäre, muss ich jetzt noch



gezielter Prioritäten setzen. Die Zusammenarbeit mit den Mitarbeitern der Handwerkskammer wie auch mit der Hauptgeschäftsführung verläuft offen, kollegial und konstruktiv, was mich sehr freut.

DHB: Wie beschreiben Sie das Saarhandwerk in drei Adjektiven?

Zimmer: Vielseitig, robust und extrem gut aufgestellt.

DHB: Welche handwerkspolitischen Themen stehen für Sie ganz oben auf der Agenda?

Zimmer: Aktuell gibt es drei große Schwerpunktthemen, auf die wir uns meiner Meinung nach besonders fokussieren sollten. Erstens: der Fachkräftemangel. Hier müssen wir die Entwicklungen unbedingt im Auge behalten. Es ist zu erwarten, dass es dem Handwerk hierzulande nicht gelingen wird, seinen Fachkräftebedarf mit Nachwuchs und Fachkräften aus dem Inland zu decken. Wünschenswert ist vor diesem Hintergrund, dass die Politik einen möglichst unbürokratischen und mittelstandsgerechten Rahmen schafft, der den Zuzug qualifizierter Fachkräfte und interessierter Nachwuchsfachkräfte aus dem Ausland fördert. Hilfreich wäre es außerdem, die Attraktivität des Saarlandes als Lebensmittelpunkt für Fachkräfte aus dem Ausland zu steigern. Wichtige Kriterien sind hier in meinen Augen ein gutes und ausreichend großes Angebot an Betreuungsmöglichkeiten für Kinder, zukunftsfähige Infrastrukturen, insbesondere in den Bereichen Verkehr und Telekommunikation, wie auch ein vielseitiges Angebot an Freizeitmöglichkeiten im Land. Zweitens: das Thema Neubau. Die Investition in ein Eigenheim hat in den vergangenen Jahren für junge Familien massiv an Attraktivität verloren. Einige Zahlen aus meinem eigenen Betrieb veranschaulichen das gut: Vor Corona hat mein Team etwa zehn bis 15 Dachstühle im Monat aufgebracht, jetzt ist es noch etwa einer im Monat. Gründe dafür sind neben hohen Zinsen und kaum beeinflussbaren Materialkosten auch das Fehlen attraktiver Förderprogramme und zahlreiche bürokratische Hemmnisse. Hier muss die Politik unbedingt nachbessern. Und schlussendlich drittens die Themen Gründung und Nachfolge. Aktuell stehen mit Blick auf die kommenden fünf Jahre rund 2.000 Handwerksbetriebe zur Übernahme an. Allerdings sehen viel zu wenig junge Menschen in einer Gründung oder Übernahme ein erstrebenswertes Lebensziel. Die Politik kann hier gegensteuern, indem sie im Steuerrecht gründungsfreundliche, bürokratiearme Rahmenbedingungen schafft. Das Land kann ebenfalls einen wichtigen Beitrag leisten, indem es für Betriebsübernahmen als attraktive Gründungsform wirbt. Auch die Unternehmensberatung der Handwerkskammer bringt sich hier ein, indem sie hilft, passende Matches zwischen Betriebsübergebern und potenziellen Übernehmern in der Region herstellen. Außerdem unterstützen die betriebswirtschaftlichen Berater bei der Businessplanerstellung und Unternehmensbewertungen.

DHB: »Wir können alles, was kommt«, lautet der Slogan der neuen Imagekampagne des Handwerks. Was verbinden Sie persönlich damit?

Zimmer: Man braucht sich nur vor Augen zu führen, wie das Handwerk die Krisen der vergangenen Jahre gemeistert hat, um zu erkennen, dass unsere Betriebe alles können, was kommt. Selbst dann, wenn diese Ereignisse wie aus dem Nichts über sie hereinbrechen. Ich denke dabei zum Beispiel an die Finanzkrise 2009, die immensen Herausforderungen infolge der Pandemie oder die hohen Energie- und Rohstoffpreiserhöhungen der vergangenen Jahre. In solch turbulenten Zeiten erweist sich das Handwerk oft als anpassungsfähiger und schockresistenter als die Industrie. Das Handwerk ist extrem gut darin, Neues auszuprobieren, wenn die Zeit dafür gekommen ist und bleibt damit immer am Puls der Zeit. Große Zukunftsaufgaben wie das Einleiten der Klima- und Energiewende, die Gestaltung zukunftsfähiger Mobilitätslösungen für Zielgruppen von Auszubildenden bis hin zum großen Frachtunternehmen oder ressourcenschonendes Bauen und Sanieren wären ohne das Handwerk gar nicht zu meistern. Die Zukunft kann kommen, denn ich bin überzeugt davon, dass das Handwerk sie meistern wird.

DHB: Damit dem saarländischen Arbeitsmarkt in Zukunft genügend handwerkliche Fachkräfte zur Verfügung stehen, braucht es neben ausbildungsinteressierten jungen Leuten auch ausbildungsbereite Handwerksbetriebe. Wie fördern Sie als HWK-Präsident die Ausbildungsbereitschaft der Handwerksbetriebe hierzulande?

Zimmer: Hierzu stehen wir aktuell in intensivem Austausch mit den saarländischen Innungen und Fachverbänden. In unseren Augen ist es unverzichtbar, die Innungen und Verbände hier als wichtige Anlaufstelle der Betriebe aus den entsprechenden Gewerken mit einzubeziehen. Gemeinsam muss es uns gelingen, Handwerksunternehmen, die bislang noch nicht ausbilden und die Möglichkeit dazu hätten, von den vielen Vorteilen zu überzeugen. Denn ein Handwerksbetrieb, der sich jetzt dafür entscheidet, die Fachkräfte auszubilden, die er in einigen Jahren garantiert brauchen wird, ist in aller Regel besser aufgestellt als ein Betrieb, der auf Ausbildung verzichtet. Außerdem ist es unser Ziel, bestehende Ausbildungsbetriebe zu motivieren, ihre Ausbildungsaktivitäten auszubauen. Als Handwerksunternehmer, der selbst über 150 Fachkräfte ausgebildet hat, weiß ich, dass Ausbildung einen Betrieb jung und dynamisch hält. Handwerksunternehmen, die nicht durch eigene Ausbildungsaktivitäten ihren Fachkräftebedarf decken, laufen Gefahr, innerhalb weniger Jahrzehnte zu überaltern. Wer selbst ausbildet, erhöht damit außerdem die Wahrscheinlichkeit, eines Tages die passende Nachfolgerin oder den passenden Nachfolger zu finden. Ich weiß, was für ein schönes Gefühl das ist, denn auch in meiner Dachdeckerei steht mit meinem Sohn Noah schon die nächste Generation in den Startlöchern.



VERSTÄRKT IN DIE AUSBILDUNG INVESTIEREN



Bei der Mitgliederversammlung der Landesinnung Metall wurden auch Ehrungen vorgenommen. Frank Jakob (2.v.l.) wurde mit der silbernen Ehrennadel der Innung ausgezeichnet. HWK-Präsident Helmut Zimmer (1.), Landesinnungsmeister Martin Jakob (2. v. r.) und Innungs-Geschäftsführerin Julia Hauck gratulierten.

Ende 2024 fand in Eppelborn-Wiesbach die Herbst-Mitgliederversammlung der Landesinnung Metall Saarland statt. Als Ehrengast war Helmut Zimmer, Präsident der Handwerkskammer des Saarlandes (HWK), anwesend.

Landesinnungsmeister Martin Jakob eröffnete die Versammlung und begrüßte die Mitglieder und Gäste. HWK-Präsident Zimmer betonte in seinem Grußwort die Bedeutung einer engen Zusammenarbeit zwischen der HWK und den Innungen und Verbänden des saarländischen Handwerks. Ein besonderes Anliegen in seiner Amtszeit sei ihm die Förderung der Ausbildung. Zimmer wies auf den aktuellen Rückgang der Ausbildungszahlen im Metallhandwerk hin, der mit einem Minus von rund zehn Prozent auch Teil eines bundesweiten Trends sei. Er appellierte an die Betriebe, verstärkt in die Ausbildung zu investieren, um einen Beitrag zur Sicherung des hohen Fachkräftebedarfs zu leisten.

Als positives Beispiel für die Fachkräftegewinnung nannte Zimmer Kooperationsverträge zwischen Schulen und Betrieben in seinem

Heimatlandkreis St. Wendel. Darüber hinaus organisiert die HWK das ganze Jahr über Berufsorientierungsveranstaltungen an saarländischen Schulen, um Jugendlichen die Vielfalt der Handwerksberufe näher zu bringen.

Ein weiteres Thema war der Neubau der HWK-Bildungsstätte. Zimmer berichtete, dass die Eröffnung des modernen Gebäudes für Ende 2025 geplant sei und freut sich unter anderem schon auf das neue Kompetenzzentrum Metall im künftigen Bildungszentrum. Die Planungen für den Neubau sehen darüber hinaus auch eine Ehrenamtsakademie für das Handwerk vor.

Bei der Mitgliederversammlung überreichte die Innung einen Scheck in Höhe von 600 Euro an Vertreter der Elterninitiative krebskranker Kinder im Saarland e.V. Das Geld stammt aus dem Verkauf von selbstgefertigten Kupferrosen an den Tagen des Handwerks 2023 und 2024. HWK-Präsident Zimmer kündigte an, den gespendeten Betrag durch eine persönliche Spende in Höhe von 400 Euro auf insgesamt 1.000 Euro aufzustocken.

Deutsche Meisterschaft im Handwerk German Craft Skills

Spitzenleistungen im Handwerk geehrt

DIE HANDWERKSKAMMER DES SAARLANDES (HWK) HAT AM 30. JANUAR IM SEKTOR HEIMAT IM KULTURGUT OST IN SAARBRÜCKEN DIE HERAUSRAGENDEN LEISTUNGEN DER SAARLÄNDISCHEN GESELLINNEN UND GESELLEN SOWIE IHRER AUSBILDUNGSBETRIEBE GEFEIERT.

Text: *Thomas Klein*

Anlass war die Ehrung der Landes- und Bundesbesten, die bei den jährlich stattfindenden »Deutschen Meisterschaften im Handwerk – German Craft Skills« beeindruckende Erfolge erzielt hatten. Rund 150 Gäste, neben Angehörigen und Freunden auch Vertreter des saarländischen Handwerks und der Berufsbildungszentren, feierten die jungen Handwerkstalente im außergewöhnlichen und kreativen Ambiente des Sektor Heimat. HWK-Präsident Helmut Zimmer, HWK-

Hauptgeschäftsführer Jens Schmitt und der saarländische Minister für Wirtschaft, Innovation, Digitales und Energie, Jürgen Barke, nahmen die Ehrungen vor. Besondere Anerkennung erhielten die Bundessieger, die zusätzlich mit Sonderpreisen der IKK Südwest und der Stiftung Saarländisches Handwerk – Winfried E. Frank Stiftung ausgezeichnet wurden.

AUSBILDER UND NACHWUCHS AUF HÖCHSTEM NIVEAU

Das Saarland war bei den Deutschen Meisterschaften mit 38 Landessiegerinnen und Landessiegern aus 23 Gewerken vertreten, darunter 10 Frauen. Sie hatten auf Landesebene einen der ersten drei Plätze in ihrem Gewerk erreicht.



IKK Südwest

ÜBER DEN WETTBEWERB

Bei den Deutschen Meisterschaften im Handwerk haben die Besten eines Ausbildungsjahrgangs die Möglichkeit, an einem Leistungswettbewerb auf Landesebene teilzunehmen. Die Landessiegerinnen und Landessieger können sich dann beim Bundesentscheid des Zentralverbandes des Deutschen Handwerks (ZDH) mit anderen Gesellinnen und Gesellen messen.

von links: HWK-Hauptgeschäftsführer Jens Schmitt, Wirtschaftsminister Jürgen Barke, die Bundesbesten Mika Walter, Talea Weisslinger, David Kayser, Marie Bost, HWK-Präsident Helmut Zimmer und IKK Südwest-Geschäftsführer Günter Eller.

Foto: © Carolin Riles

BESONDERS STOLZ IST DAS HANDWERK AUF FOLGENDE ERFOLGE:

- **Talea Weisslinger**, Augenoptikerin aus Schöneck: 1. Platz im Sonderwettbewerb »Die Gute Form«
- **David Kayser**, Steinmetz und Steinbildhauer aus St. Ingbert: 2. Bundessieger
- **Marie Bost**, Friseurin aus St. Ingbert, 3. Bundessiegerin
- **Mika Walter**, Maurer aus Rehlingen-Siersburg: 3. Bundessieger

»Dieses Ergebnis zeigt, dass wir im Saarland Betriebe und Nachwuchskräfte haben, die Spitzenleistungen erbringen. Herzlichen Glückwunsch an alle Landes- und Bundesbesten und ihre Ausbildungsbetriebe! Ich wünsche Ihnen viel Erfolg auf dem weiteren Weg im Handwerk«, sagte HWK-Präsident Helmut Zimmer. »Das Handwerk bietet vielfältige Karrierewege, vom Meisterbrief über die Selbstständigkeit bis hin zu Führungspositionen. Wir brauchen Sie, gestalten Sie die Zukunft unserer Branche aktiv mit«, so der Präsident.

MINISTER GRATULIERT ZU TOLLEN ERGEBNISSEN

In einer Talkrunde zu Beginn der Veranstaltung ermutigte Wirtschaftsminister Jürgen Barke die jungen Talente, ihre beruflichen Chancen im Handwerk zu nutzen: »Ich gratuliere herzlich zu diesen tollen Ergebnissen. Die Erfolge unserer Nachwuchsfachkräfte bei den Deutschen Meisterschaften zeigen das enorme Potenzial, das die jungen Handwerkerinnen und Handwerker in ihrer Ausbildungszeit aufgebaut haben. Dies ist auch ein Beleg für die fantastische Arbeit der Betriebe im Saarland. Der Wettbewerb markiert den Startschuss für eine erfolgreiche Karriere im saarländischen Handwerk. Ich freue mich, dass unser Standort auf solche Talente zählen kann.«

HWK-Hauptgeschäftsführer Jens Schmitt schloss sich den Glückwünschen an: »Wer sich für die Weiterbildung zum Meister entscheidet, hat die Lizenz zum Gründen, Führen und Ausbilden. Ebenso stehen Ihnen Fortbildungen wie der Staatlich geprüfte Techniker offen, um Führungsverantwortung im Handwerk zu übernehmen. Nutzen Sie diese Möglichkeiten, die Chancen sind besser denn je.«

Die HWK Saarland bedankt sich bei allen Teilnehmern und gratuliert den Preisträgern zu ihren großartigen Erfolgen. Folgende Sponsoren überreichten den Bundessiegern Preise:

IKK Südwest:

- 1 x 500 Euro (1. Platz Sonderwettbewerb)
- 1 x 250 Euro (2. Platz Bundessieger)
- 2 x 200 Euro (3. Platz Bundessieger)

Stiftung Saarländisches Handwerk – Winfried E. Frank Stiftung (Wunschgutscheine):

- 1 x 100 Euro (1. Platz Sonderwettbewerb)
- 1 x 50 Euro (2. Platz Bundessieger)
- 2 x 50 Euro (3. Platz Bundessieger)

Weitere Sponsoren der Veranstaltung waren die Bank1Saar sowie die Signal Iduna.



Kreativer Raum für kreative Köpfe: Die DMH-Feier fand im außergewöhnlichen Ambiente des Sektor Heimat in Saarbrücken statt.

Foto: © Carolin Riles

Aufmaß, Dokumentation und Materialverwaltung



DIGI-BIT UNTERSTÜTZT

Die Mitgliedsbetriebe der HWK können die kostenlose Unterstützung des Beauftragten für Innovation und Technologie mit Schwerpunkt Digitalisierung (DIGI-BIT) in Anspruch nehmen. Er berät auch bei der Auswahl der richtigen digitalen Werkzeuge unter Berücksichtigung der individuellen Bedürfnisse und Gegebenheiten des jeweiligen Unternehmens.



Alexander Petto T 0681 5809-141
a.petto@hwk-saarland.de

Foto: © AdobeStock_487260641

Digitale Baustellendokumentation und Aufmaßfassung sind mit entsprechender Software überall möglich.

Text: *Thomas Klein*

Die Digitalisierung eröffnet Handwerksbetrieben vielfältige Möglichkeiten, ihre Arbeitsprozesse effizienter und zukunftssicher zu gestalten. Entscheidend dabei ist die Auswahl passender Softwarelösungen, die auf die individuellen Anforderungen des jeweiligen Unternehmens abgestimmt sind. In unserer Serie bieten wir einen

Überblick über Tools, Apps und Softwarelösungen, die speziell für den Einsatz im Handwerk entwickelt wurden.

Im vierten Teil widmen wir uns den Aufmaß- und Dokumentationstools sowie den Angeboten für die Digitale Material- und Lagerverwaltung.

Die aufgeführten Softwareoptionen, Bewertungen und Preise dienen lediglich der Orientierung und stellen keine Kaufempfehlung dar. Eine sorgfältige Prüfung und individuelle Abwägung wird vor dem Kauf oder der Installation dringend empfohlen.

AUFMASS- UND DOKUMENTATIONSTOOLS

SOFTWARE	ARGUMENTE DAFÜR	ARGUMENTE DAGEGEN	ANBIETER	PREISE
BauBuddy	Unterstützung bei der digitalen Baustellendokumentation und Aufmaß-Erfassung; Ermöglicht die einfache Erstellung von Berichten und Dokumentationen; Mobile Nutzung auf der Baustelle	Begrenzte Anpassungsfähigkeit an sehr komplexe Anforderungen; Möglicherweise höhere Kosten im Vergleich zu anderen einfachen Dokumentationstools	BauBuddy GmbH	Kostenlos: BauBuddy bietet eine kostenlose 30-tägige Testversion an. Preisgestaltung: Die Preise variieren je nach Anzahl der Benutzer und spezifischen Anforderungen des Unternehmens. Für bis zu 3, 9, 15 oder 40 Mitarbeiter sowie für größere Teams sind die Preise auf Anfrage erhältlich.
MagicPlan	Einfache Erstellung und Bearbeitung von Grundrissen; Möglichkeit, Grundrisse mit zusätzlichen Informationen zu versehen; Intuitive Bedienung und mobile Nutzung; Kostenloser Speicherplatz in der Basisversion	Kostenpflichtige Funktionen für den vollen Funktionsumfang; Eignet sich hauptsächlich für kleinere bis mittlere Projekte, komplexere Anforderungen könnten an ihre Grenzen stoßen	Sensopia Inc.	Sketch Plan: Preis: 8,33 EUR pro Benutzer und Monat bei jährlicher Abrechnung oder 9,99 EUR bei monatlicher Abrechnung. Funktionen: Unbegrenzte Projekte, 2D- und 3D-Grundrisse, Echtzeit-Skizzieren, Exportoptionen und Zusammenarbeit in Teams. Report Plan: Preis: 24,99 EUR pro Benutzer und Monat bei jährlicher Abrechnung oder 29,99 EUR bei monatlicher Abrechnung. Funktionen: Alle Funktionen des Sketch Plans plus erweiterte Berichte mit Fotos, Notizen, Markierungen und benutzerdefinierten Formularen. Estimate Plan: Preis: 74,99 EUR pro Benutzer und Monat bei jährlicher Abrechnung oder 89,99 EUR bei monatlicher Abrechnung. Funktionen: Alle Funktionen des Report Plans plus benutzerdefinierte Preislisten und Kostenabschätzungen.

DIGITALE MATERIAL UND LAGERVERWALTUNG

SOFTWARE	ARGUMENTE DAFÜR	ARGUMENTE DAGEGEN	ANBIETER	PREISE
opM Handwerker- software	Speziell für die Bedürfnisse von Handwerksbetrieben konzipiert; Umfassende Funktionen für Material und Lagerverwaltung; Integration mit anderen betrieblichen Prozessen möglich	Kann für kleinere Betriebe zu komplex und kostenintensiv sein; Einarbeitung in die vielfältigen Funktionen erforderlich	TopM Software GmbH	Auf Anfrage
Kraftwerk Pro	Effiziente Verwaltung von Lagerbeständen, Materialbedarf und Bestellungen; Einfache Benutzeroberfläche; Geeignet für Betriebe jeder Größe	Begrenzte Anpassungsfähigkeit an sehr spezifische Anforderungen; Möglicherweise nicht alle Funktionen in der Basisversion verfügbar	Kraftwerk Software GmbH	Auf Anfrage

Wenn die Rufnummer nicht hält, was sie verspricht

MIT »CALL ID SPOOFING« VERSUCHEN BETRÜGER, ÜBER DAS TELEFON VERTRAUEN ZU ERSCHLEICHEN UND AN WICHTIGE DATEN ODER GELD ZU GELANGEN.

Text: Thomas Klein

Die Telefontechnologie hat sich in den letzten Jahren rasant entwickelt, doch mit den Vorteilen sind auch neue Risiken entstanden. Ein besonders tückisches Phänomen ist das so genannte »Call ID Spoofing«. Dabei manipulieren Betrüger die Rufnummernanzeige, so dass auf dem Telefon die Nummer eines seriösen Absenders erscheint – zum Beispiel einer Bank, einer Behörde oder eines bekannten Unternehmens. »Für Handwerksbetriebe kann das gefährliche Folgen haben, denn Betrüger nutzen diese Technik, um Vertrauen zu erschleichen und an wichtige Daten oder Geld zu gelangen«, sagt Alexander Petto, Beauftragter für Innovation und Technologie Themenschwerpunkt Digitalisierung (DIGI-BIT) der Handwerkskammer des Saarlandes (HWK).

»Call ID Spoofing« ist eine Methode, die vor allem durch die Einführung der IP-Telefonie möglich wurde. Anders als früher, als Telefonleitungen physisch miteinander verbunden waren, werden Anrufe heute digital über Netzwerke geleitet. Das macht es leicht, die Nummer zu fälschen, die bei einem Anruf auf dem Display erscheint. Sie könnten also denken, dass Sie tatsächlich von Ihrer Bank angerufen werden, obwohl am anderen Ende der Leitung ein Betrüger sitzt.

KEINE SENSIBLEN DATEN HERAUSGEBEN

Das Ziel der Betrüger ist klar: Sie wollen Sie in Sicherheit wiegen. Ein Anruf von einer vermeintlich bekannten Nummer weckt Vertrauen. Vielleicht hören Sie sogar, wie der Anrufer Ihren Namen oder Angaben zu Ihrer Firma nennt – Informationen, die er sich zuvor aus öffentlich zugänglichen Quellen beschafft hat. Oft geben sich die Betrüger als Mitarbeiter von Banken, Behörden oder sogar der eigenen Softwarefirma aus. Sie warnen vor angeblichen Sicherheitsproblemen, be-

trügerischen Transaktionen oder Systemfehlern. Schnell entsteht der Eindruck, man müsse sofort handeln, um größeren Schaden abzuwenden. Genau in diesem Moment fragen die Betrüger nach sensiblen Daten wie Passwörtern, TAN-Codes oder anderen Zugangsdaten.

Doch wie können sich Handwerksbetriebe vor »Call ID Spoofing« schützen? »Der wichtigste Schritt ist, sich bewusst zu machen, dass die Nummer auf dem Display nicht echt sein muss. Lassen Sie sich nicht von einer bekannten Nummer täuschen«, sagt Petto. Im Zweifelsfall empfiehlt er, den Anrufer nach seinem Namen und seiner Abteilung zu fragen und das Gespräch zu beenden. Rufen Sie dann selbst die offizielle Telefonnummer der Organisation an – diese finden Sie auf offiziellen Dokumenten oder auf der Website des Unternehmens – und lassen Sie sich mit dem genannten Mitarbeiter verbinden. Ein seriöser Anrufer wird dafür immer Verständnis haben.

MITARBEITER SENSIBILISIEREN

Um das Risiko weiter zu minimieren, sollten Sie auch Ihre Mitarbeiter sensibilisieren. Gerade im Büro oder in der Buchhaltung, wo regelmäßig Telefonate mit Banken oder Behörden geführt werden, ist ein gesundes Misstrauen unerlässlich. »Schulen Sie Ihre Mitarbeiter, bei unerwarteten Anrufen immer die Authentizität zu prüfen, bevor sie sensible Informationen preisgeben«, rät der DigiBIT.

Auch technische Maßnahmen können helfen. Moderne Telefonanlagen bieten oft Funktionen, um Anrufe von verdächtigen Nummern zu blockieren oder ungewöhnliche Anrufe zu markieren. Auch die Nutzung sicherer Kommunikationswege wie verschlüsselter Banking-Apps kann das Risiko minimieren.

»Call ID Spoofing« zeigt, dass die Betrüger immer raffinierter werden. Doch mit der richtigen Vorsicht und klaren Prozessen können Handwerksbetriebe ihre Daten und ihr Geschäft schützen. Denken Sie daran: Ein echter Anrufer wird Sie niemals zu überstürzten Handlungen drängen oder sensible Informationen am Telefon erfragen.



Neues Förderprogramm zur Digitalisierung

Die Handwerkskammer des Saarlandes (HWK) begrüßt das vom saarländischen Wirtschaftsminister Jürgen Barke gestartete Förderprogramm DigitalInvest KMU. »Dieses Programm aus dem Mittelstandspaket der Landesregierung bietet Handwerksbetrieben echte Chancen und kann wichtige Impulse für die Digitalisierung geben«, so HWK-Hauptgeschäftsführer Jens Schmitt.

Das Förderprogramm besteht aus zwei Förderlinien. »Die Basisförderung ist für viele Handwerksbetriebe besonders interessant«, sagt Schmitt. Denn kleine Unternehmen mit bis zu 50 Beschäftigten können sich bis zu 50 Prozent der förderfähigen Kosten erstatten lassen. Die maximale Fördersumme liegt bei 12.500 Euro. Gefördert werden Maßnahmen zur Optimierung der digitalen Geschäftsprozesse. Dazu gehören beispielsweise die Verbesserung der digitalen Sicherheit, die Erstellung von Webseiten oder Onlineshops, die Einführung von Kundenmanagementsystemen oder die Umstellung auf Cloud-Angebote. »Das sind genau die digitalen Lösungen, die unsere Betriebe konkret brauchen«, so der HWK-Hauptgeschäftsführer.

Er empfiehlt Handwerksbetrieben, sich frühzeitig auf das Programm vorzubereiten und bereits jetzt Angebote beispielsweise von IT-Dienstleistern einzuholen, da diese für die Antragstellung erforderlich sind. Die Antragstellung erfolgt ausschließlich über eine spezielle Website, die im Laufe des Februars vom Ministerium freigeschaltet wird.

Für Fragen steht auch Alexander Petto, Beauftragter für Innovation und Technologie mit dem Themenschwerpunkt Digitalisierung (DIGI-BIT) der HWK, zur Verfügung. Er berät HWK-Mitgliedsbetriebe individuell zu allen Themen der Digitalisierung.



KONTAKT

Alexander Petto, T 0681 5809-141,
E-Mail: a.petto@hwk-saarland.de

Weitere Informationen zum Förderprogramm unter digitalinvest-kmu.saarland.de.



Foto: © AdobeStock_785121219

Mit Geld aus dem Förderprogramm kann sich beispielsweise ein Dachdeckerbetrieb eine Drohne zur Begutachtung des Dachs anschaffen.

Anzeige

Ich bin aktiv
FÜR MEINE GESUNDHEIT

IKK Südwest | JOBaktiv
Mehr Infos unter www.ikk-jobaktiv.de

BILDUNGSANGEBOTE

WEITERBILDUNG ZUR CAD-FACHKRAFT

Als »CAD-Fachkraft« sind Sie in der Lage, mit Hilfe von 2D- und 3D-CAD-Software ein Projekt von der Bauteilkonstruktion über die Baugruppengenerierung bis hin zur werkstattgerechten Fertigungszeichnung praxisingerecht zu bearbeiten.

Neben den programmspezifischen Funktionen erlernen Sie die Grundregeln der technischen Kommunikation. Durch intensive Schulung der CAD-Software Autodesk (AutoCAD Mechanical und Inventor™) zeigen die Dozenten Zusammenhänge zwischen diesen Regeln auf. Darüber hinaus haben Sie die Möglichkeit, die CAD-Anbindung und Integration eines 3D-Prototyping-Druckers und die damit verbundenen Einsatzmöglichkeiten live vor Ort kennenzulernen.

Inhalte

- Grundlagen des technischen Zeichnens mit Autodesk AutoCad Mechanical
- Grundlagen und Besonderheiten der CAD-Programme
- Grundlagen der Bauteilerstellung mit Autodesk Inventor
- Grundlagen der Baugruppenerstellung mit Autodesk Inventor
- Einführung in die Zeichnungserstellung mit Autodesk Inventor
- Darstellung, Ansichten und Design mit Autodesk Inventor

Wann und wo?

4. bis 13. Februar 2025, dienstags und donnerstags von 18 bis 21.15 Uhr, Handwerkskammer des Saarlandes



Informationen und Anmeldung

WIR BERATEN SIE GERNE

Team Weiterbildung: 0681 5809-422

weiterbildung@hwk-saarland.de

hwk-saarland.de/weiterbildung

Förderung: Durch die Inanspruchnahme des Förderprogramms »Kompetenz durch Weiterbildung (KdW)« kann die Kursgebühr vieler Weiterbildungen um 40 Prozent reduziert werden.

Wir beraten Sie über individuelle Fördermöglichkeiten wie Begabtenförderung, Bildungsprämie, Aufstiegsförderung (Meister-BAföG), Meisterbonus (Aufstiegsbonus) und andere Bildungsprogramme.

FORT- UND WEITERBILDUNGEN

Frischfleischtheken im Handwerk und in Märkten

8. März 2025 / samstags von 7.30 bis 15.30 Uhr

Spontan und souverän Reden halten

10. bis 26. März 2025 / montags und mittwochs von 18 bis 21.15 Uhr

Buchführung kompakt - online

10. März bis 12. Mai 2025 / dienstags und donnerstags von 18 bis 21.15 Uhr

Excel Aufbauschulung

11. bis 20. März 2025 / dienstags und donnerstags von 18 bis 21.15 Uhr

PowerPoint Basics

24. bis 31. März 2025 / montags und mittwochs von 17.30 bis 20.45 Uhr

Kosmetische Fußpflege

24. März bis 26. April 2025 / montags von 17.30 bis 21 Uhr und samstags von 9 bis 15 Uhr

Barrierefreies Bauen – Kompetenz des Handwerks

29. März bis 5. April 2025 / samstags von 8.30 bis 16 Uhr

Bilanzanalyse, GuV und BWA: Buchhaltung

richtig verstehen! 1. April bis 10. April 2025 / montags und mittwochs von 17.30 bis 21.30 Uhr

Einführung in die Finanzbuchhaltung zur Vorbereitung auf den Hauptlehrgang Teil III »Wirtschaft und Recht«, online

1. April bis 7. Mai 2025 / dienstags und donnerstags von 17.30 bis 21.30 Uhr

Projektmanagement - Basics

5. April bis 3. Mai 2025 / samstags von 8 bis 13 Uhr

KURSE FÜR AUSZUBILDENDE

Prüfungsvorbereitung Teil II (Fachpraxis)

Abschlussprüfung – Kaufmann/frau für Büromanagement, online

25. März bis 29. April 2025 / dienstags und donnerstags von 17.30 bis 20.45 Uhr

MEISTERKURSE

Meistervorbereitung Teil II – Feinwerkmechanikerhandwerk, Teilzeit

3. März 2025 bis 18. September 2026 / dienstags und donnerstags von 17.30 bis 20.45 Uhr

Meistervorbereitung Teil II – Stuckateurhandwerk, Teilzeit

4. März 2025 bis 30. Mai 2026 / dienstags und donnerstags von 17.30 bis 20.45 Uhr

Meistervorbereitung Teil IV – Berufs- und Arbeitspädagogik / (AdA-Schein), Teilzeit

6. März bis 8. Mai 2025 / montags und donnerstags von 17.30 bis 20.45 Uhr

Meistervorbereitung Teil I –

Dachdeckerhandwerk, Vollzeit 24. März bis 10. Mai 2025 / 8 bis 18 Uhr

Kostenloser Infoabend – Meistervorbereitung (Vollzeit, Teilzeit) und Aufstiegs-BAföG

29. April 2025 / 18 bis 19 Uhr

VERKÄUFE

REGALE

neu & gebraucht

Palettenregale
Fachbodenregale
Kragarmregale

WWW.LUCHT-REGALE.DE
Telefon 02237 9290-0
E-Mail info@lucht-regale.de

Treppenstufen-Becker

Besuchen Sie uns auf unserer Homepage.
Dort finden Sie unsere **Preisliste**.

Telefon 048 58 / 188 89 00
www.treppenstufen-becker.de

Eifeler Dorfschreiner

Verkauf von Vakuum getrocknetem Hart- und Weichholz in verschiedenen Stärken.
Sowie Lohntrocknung bis 630cm Länge
info@meyer-siegfried.com

GESCHÄFTSEMPFEHLUNGEN

WILTRATEC

Ihre Verkehrssicherungsexperten für
Vollsperrungen, halbseitige Sperrungen, Halteverbotszonen, Umleitungen, Verkehrsplanung/Genehmigungen Baustellenabsicherungen

Tel: 0700.88116655 · Mobil: 0171.4903330
info@wiltratec.de · www.wiltratec.de

Fenster-Beschlag-Reparatur

Versehe gebrochene Eckmullenkungen mit neuen Bandstählen
CNC Nachbauteile – 3D-Druck

Telefon 01 51/12 16 22 91
Telefax 0 65 99/92 73 65
www.beschlag-reparatur.de

GESCHÄFTSVERBINDUNGEN

Ankauf von Holz- und Metallbearbeitungsmaschinen

auch komplette Betriebsauflösungen
Fritz Ernst Maschinenhandel e.K.

Tel.: 0157-88201473
maschinenhandel.fritz-ernst@t-online.de

HALLEN + GERÜSTBAU

TEPE SYSTEMHALLEN

Satteldachhalle Typ SD 6,08 (Breite: 6,08m, Länge: 15,00m)

- Traufe 4,55m, Firsthöhe ca. 4,85m
- mit Trapezblech, Farbe: AluZink
- inkl. imprägnierter Dachpfetten
- feuerverzinkte Stahlkonstruktion
- inkl. prüffähiger Baustatik

Aktionspreis € 10.800,-
ab Werk Buldern, exkl. MwSt.

ausgelegt für Schneelastzone 2, Windzone 2; Schneelast 85kg/qm

www.tepe-systemhallen.de · Tel. 0 25 90 - 93 96 40

CONTAINER

Alle Typen und Größen
neu und gebraucht
Seecontainer, Lagercontainer, Bürocontainer, Kühlcontainer

Tel. 01805 / 266824
Fax 01805 / 266826

www.fensterwalder.eu

vh-buchshop.de

ANDRE-MICHELS + CO. STAHLBAU GMBH

Stahlhallenbau - seit 1984

02651 96200 Fax 49370

Andre-Michels.de

AUS- UND WEITERBILDUNG

Sachverständiger

Ausbildungs-Lehrgänge für die Bereiche
**Bau-KFZ-EDV-
Bewertungs-Sachverständiger
Sachverständiger für Haustechnik**
Bundesweite Schulungen / *Verbandsprüfung*
modal Sachverständigen Ausbildungszentrum
Tel. 0 21 53/4 09 84-0 · Fax 0 21 53/4 09 84-9
www.modal.de

Hier könnte Ihre Anzeige stehen!

Beispiel: 20 mm, 1spaltig,
in schwarz/weiß
€ 133,- zzgl. MwSt.

Einfach, schnell und direkt ein MarktPlatz-Inserat sichern!

Anzeigen rund um die Uhr aufgeben
www.handwerksblatt.de/marktplatz

Oder direkt bei Annette Lehmann:
Telefon 0211/39098-75
Telefax 0211-390 98-59
lehmann@verlagsanstalt-handwerk.de

⇒ DEUTSCHES HANDWERKSBLATT

KAUFGESUCHE

ANKAUF

VON GEBRAUCHTEN
HOLZBEARBEITUNGSMASCHINEN
KOMPLETTE BETRIEBSAUFLÖSUNGEN

MSH second machines

Telefon 023 06 - 94 14 85
Mail: info@msh-nrw.de
www.msh-nrw.de

www.handwerksblatt.de

Wir suchen ständig gebrauchte Holzbearbeitungsmaschinen

MSH Maschinenhandel & Service GmbH

Individuelle Beratung und Verkauf von Neumaschinen – Komplette Betriebsauflösungen – Betriebs-Umzüge
Reparatur-Service mit Notdienst
Absaug- und Entsorgungstechnik
Über 100 gebrauchte Maschinen
ständig verfügbar – VDE- & Luftgeschwindigkeitmessungen mit Ausdruck

Tel. 0 63 72/5 09 00-24
Fax 0 63 72/5 09 00-25
service@msh-homburg.de
www.msh-homburg.de

Kaufe Ihre GMBH

Seit 25 Jahren Erfahrung
Info: 0151- 46 46 46 99
Baron von Stengel
Mail: dieter.von.stengel@me.com

SDH[®] GmbH

GÜNSTIGE FIRMENWAGEN FÜRS HANDWERK

Sie als Handwerksbetrieb erhalten über die SDH - Servicegesellschaft Deutsches Handwerk attraktive Kfz-Nachlässe beim Erwerb Ihres neuen Firmenwagens im Autohaus vor Ort. Bei einem von 25 Autopartnern finden Sie sicher das passende Fahrzeug für Ihren Fuhrpark. Jetzt kostenfrei SDH-Mitglied werden.

www.sdh.de



SERIE: DIE MITARBEITERINNEN UND MITARBEITER DER HWK



Viola Raidelet (links) und Hee-Ryung Choi arbeiten seit Januar 2025 am Service-Point der HWK.

Foto: © Handwerkskammer des Saarlandes

Viola Raidelet und Hee-Ryung Choi arbeiten an der Schnittstelle zwischen Kunden, Handwerkern, Meisterschülern, Auszubildenden und Mitarbeitern. Neben dem Empfang und der Betreuung der Kunden vor Ort, dem Telefonservice, der Postbearbeitung sowie der Planung und Organisation der Dienstreisen der Mitarbeiter gehören unter anderem auch die interne Lagerhaltung und die Raumverwaltung zu ihren täglichen Aufgaben.

HEE-RYUNG CHOI

Wie sieht Ihr beruflicher Werdegang aus? Nach Abschluss der höheren Berufsfachschule für das Hotel-, Gaststätten und Fremdenverkehrsgewerbe, sowie der Weiterbildung zur Office Managerin, habe ich Berufserfahrung in der Hotellerie und Verwaltung gesammelt.

Warum haben Sie sich bei der HWK beworben? Der öffentliche Dienst hat mich schon immer interessiert. Die Herausforderung, mich mit meinen vielfältigen Fähigkeiten einzubringen, hat mich sehr gereizt.

Was gefällt Ihnen bisher an Ihrer Arbeit bei der HWK? Der abwechslungsreiche Arbeitsalltag und die freundlichen Kolleginnen und Kollegen.

Was möchten Sie mit Ihrer Arbeit in der HWK erreichen? Ich möchte mich beruflich weiterentwickeln und einen wertvollen Beitrag für die Handwerkskammer leisten.

Was machen Sie in Ihrer Freizeit? Mich mit Freunden treffen oder einen guten Film oder eine gute Serie anschauen.

VIOLA RAIDELET

Wie sieht Ihr beruflicher Werdegang aus? Im letzten Jahr habe ich meine Ausbildung zur Kauffrau für Büromanagement in der Verwaltung einer Pflegeeinrichtung erfolgreich abgeschlossen.

Warum haben sie sich bei der HWK beworben? Ich habe mich bei der Handwerkskammer beworben, weil ich die Möglichkeit sehe, meine organisatorischen und kaufmännischen Fähigkeiten in einem dynamischen und zukunftsorientierten Umfeld einzubringen.

Was gefällt Ihnen bisher an ihrer Arbeit bei der HWK? An meiner Arbeit bei der Handwerkskammer schätze ich besonders das nette Team, die abwechslungsreichen Aufgaben und die vielfältigen Tätigkeiten, die jeden Tag neue Impulse geben.

Was möchten Sie mit ihrer Arbeit in der HWK erreichen? Mit meiner Arbeit möchte ich gemeinsam im Team an Zielen arbeiten, meine beruflichen Fähigkeiten weiterentwickeln und so aktiv zum Erfolg der Handwerkskammer beitragen.

Was machen Sie in Ihrer Freizeit? In meiner Freizeit bin ich gerne mit meiner Familie zusammen und genieße es, mit Freunden etwas zu unternehmen.

ENERGIEEINSPARUNG UND UMWELTSCHUTZ



Foto: © Handwerkskammer des Saarlandes
Kursleiter Heinz Massing (l.) mit einem Teil der neue Gebäudeenergieberater. Rechts Vanessa Käufer, Fachbereichsleiterin Weiterbildung.

Eine Teilnehmerin und 22 Teilnehmer haben Ende vergangenen Jahres ihre Prüfungen zum »Geprüften Gebäudeenergieberater (HWK)« in der Handwerkskammer des Saarlandes (HWK) abgelegt. Die Fortbildung eröffnet Handwerkerinnen und Handwerkern neue berufliche Perspektiven in den Bereichen Energieeffizienz und Nachhaltigkeit – zentrale Themen der Energiewende.

Die Fortbildung befähigt die Absolventen, Gewerke übergreifende und praxisorientierte Modernisierungskonzepte für Gebäude zu entwickeln, die Energieeinsparung und Umweltschutz in den Mittelpunkt stellen. Voraussetzung für die Teilnahme ist die Erfüllung der Anforderungen des Paragraphen 88 Gebäudeenergiegesetz. Dies ist in der Regel ein Meisterabschluss in einem geeigneten Gewerk oder ein Technikerabschluss.

Der Lehrgang umfasst fünf Handlungsfelder, ein besonderer Schwerpunkt liegt auf der Planung und Begleitung energetischer Sanierungen, wie zum Beispiel die Umsetzung von KfW-Effizienzhäusern 40 und 55. Der Lehrgang schließt mit einer staatlich anerkannten Prüfung vor dem Prüfungsausschuss der HWK ab.

Der nächste Kurs beginnt im Februar 2025, ist aber bereits ausgebucht und die Anmeldungen für 2026 laufen bereits. Die Weiterbildung umfasst 304 Unterrichtseinheiten à 45 Minuten und wird einmal jährlich von der HWK angeboten. Dank des Förderprogramms »Kompetenz durch Weiterbildung« (KdW) können die Teilnehmenden bis zu 40 Prozent der Kursgebühren sparen. Weitere Informationen zum »Geprüften Gebäudeenergieberater/-in (HWK)« gibt Vanessa Käufer, Team Weiterbildung, 0681 5809-422, weiterbildung@hwk-saarland.de.

MEHR INFOS UND ANMELDUNG:

hwk-saarland.de/seminar/gebaeudeenergieberater-ggeb

KITA-WETTBEWERB GEHT IN DIE NÄCHSTE RUNDE

Der Kita-Wettbewerb »Kleine Hände, große Zukunft!« bietet Handwerksbetrieben auch in diesem Jahr wieder eine tolle Möglichkeit, Kindern auf kreative und spielerische Weise die faszinierende Welt des Handwerks näher zu bringen. Und so funktioniert der Wettbewerb: Handwerksbetriebe laden Erzieherinnen und Erzieher einer Kindertagesstätte ein, gemeinsam mit den Kindern ihren Betrieb zu besuchen. Dabei dürfen die Kinder nicht nur zuschauen, sondern aktiv mitmachen und Handwerk hautnah erleben.

Im Anschluss an den Besuch gestalten die Kinder gemeinsam mit ihren Erzieherinnen ein großes Poster, auf dem sie ihre Eindrücke von diesem besonderen Tag festhalten. Einsendeschluss des Posters für die Teilnahme am Wettbewerb ist der 14. März 2025.

Eine Fachjury, bestehend aus Vertreterinnen und Vertretern des Handwerks und der Frühpädagogik, bewertet die eingereichten Plakate und wählt den besten Beitrag pro Bundesland aus. Die Landessieger erhalten ein Preisgeld von jeweils 500 Euro, das für ein Kita-Fest oder einen Projekttag zum Thema Handwerk verwendet werden kann.

Handwerksbetriebe können unter amh-online.de/kita-wettbewerb/ ein Wettbewerbspaket inklusive Riesenposter bestellen. Dort gibt es auch weitere Informationen für Handwerksbetriebe zur Gestaltung des Besuchs.



Foto: © Aktion Modernes Handwerk e.V. (AMH)



UNSERE INFOKANÄLE

SOCIAL MEDIA, NEWSLETTER, WEBSITE

@hwksaar

@Handwerkskammer des Saarlandes

@Handwerkskammer des Saarlandes

@Handwerkskammer des Saarlandes

 Website: www.hwk-saarland.de HWK-Newsletter:
handwerksblatt.de/newsletter

LOB, FRAGEN, ANREGUNGEN

Wir freuen uns auf Ihr Feedback:
presse@hwk-saarland.de

BEKANNTMACHUNG

Die Handwerkskammer des Saarlandes gibt bekannt, dass folgender öffentlich bestellter und vereidigter Sachverständiger sein Amt nicht mehr ausübt:

Schornsteinfegerhandwerk:

Herr Heinz-Detlev Puff, Schornsteinfegermeister, St. Wendel

Siegel Nr. 394

Damit verlieren der ausgestellte Sachverständigenausweis und der Sachverständigenstempel des nicht mehr tätigen Sachverständigen mit der angegebenen Siegelnummer ihre Gültigkeit

SACHVERSTÄNDIGE FINDEN

Die von der Handwerkskammer öffentlich bestellten und vereidigten Sachverständigen können auf der Homepage der Handwerkskammer des Saarlandes in der Sachverständigen-Datenbank abgerufen werden.

Mehr unter:

hwk-saarland.de/service-center/sachverstaendige-des-handwerks/

DEUTSCHES

HANDWERKSBLATT**IMPRESSUM**

Amtliches Organ der aufgeführten Handwerkskammern sowie satzungsgemäßes Mitteilungsblatt von Handwerk.NRW und Kreishandwerkerschaften, Innungen und Fachverbänden.

ISSN 1435-3849

MAGAZINAUSGABE 02/25 vom 21. Februar 2025 für die Handwerkskammern Aachen, Cottbus, Düsseldorf, Dortmund, Frankfurt (Oder) – Region Ostbrandenburg, Koblenz, zu Köln, zu Leipzig, Münster, Ostmecklenburg-Vorpommern, Ostwestfalen-Lippe zu Bielefeld, der Pfalz, Potsdam, Rheinessen, des Saarlandes, Südwestfalen und Trier**VERLAG UND HERAUSGEBER**Verlagsanstalt Handwerk GmbH
Auf'm Tetelberg 7, 40221 Düsseldorf
Postfach 10 51 62, 40042 Düsseldorf
T 0211 390 98-0
info@verlagsanstalt-handwerk.de**Verlagsleitung:**Dr. Rüdiger Gottschalk
Vorsitzender des Aufsichtsrates: Andreas Ehlert
Vorsitzender des Redaktionsbeirates:
Jens-Uwe Hopf**REDAKTION**Postfach 10 51 62, 40042 Düsseldorf
T 0211 390 98-47
Internet: handwerksblatt.de
info@handwerksblatt.de

Chefredaktion: Stefan Bühren (v.i.S.d.P.)

Chef vom Dienst: Lars Otten

Redaktion: Kirsten Freund, Anne Kieserling,
Bernd Lorenz, Robert Lüdenbach, Jürgen Ulbrich,
Verena Ulbrich

Grafik: Bärbel Bereth, Marvin Lorenz,

Albert Mantel, Letizia Margherita

Redaktionsassistentin: Gisela Käunicke

Freie Mitarbeit: Jörg Herzog, Wolfgang Weitzdörfer,
Karen Letz**REGIONALREDAKTION**Handwerkskammer des Saarlandes
Hohenzollernstraße 47-49
66117 Saarbücken

Verantwortlich: HGF Jens Schmitt

Redakteurin: Sarah Materna

Redakteur: Thomas Klein

T 0681/58 09 313, -320 | presse@hwk-saarland.de**LANDESREDAKTION RHEINLAND-PFALZ**Kirsten Freund / Verlagsanstalt Handwerk
Auf'm Tetelberg 7, 40221 Düsseldorf
T 0211 39 098-42
freund@handwerksblatt.de**ANZEIGENVERWALTUNG**Verlagsanstalt Handwerk GmbH
Auf'm Tetelberg 7, 40221 Düsseldorf
Postfach 10 51 62, 40042 Düsseldorf

Anzeigenleitung: Michael Jansen

T 0211 390 98-85

jansen@verlagsanstalt-handwerk.de

Anzeigenpreisliste Nr. 59

vom 1. Februar 2025

Sonderproduktionen:

Brigitte Klefisch,

Claudia Stemick

T 0211 390 98-60

stemick@verlagsanstalt-handwerk.de**VERTRIEB/ZUSTELLUNG**

Leserservice:

<https://www.digithek.de/leserservice>

Deutsches Handwerksblatt

Verbreitete Auflage (Print + Digital):

347.938 Exemplare

(Verlagsstatistik, Februar 2025)

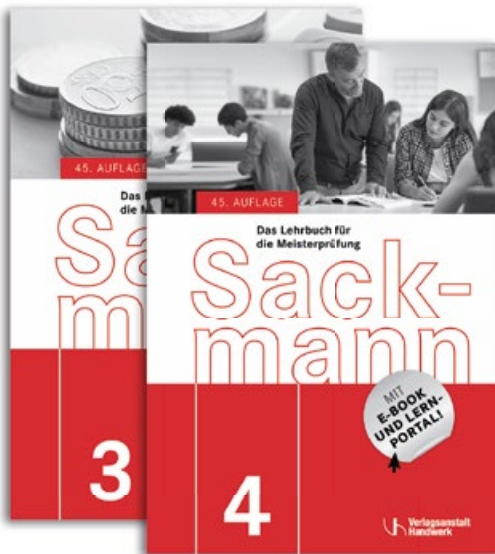
DRUCKL.N. Schaffrath GmbH & Co. KG
Marktweg 42-50, 47608 Geldern
T 02831 396-0

Das Deutsche Handwerksblatt informiert als amtliches Organ von 17 Handwerkskammern nahezu jeden dritten Handwerksbetrieb in Deutschland und erscheint als Zeitung und als Magazin 11-mal jährlich. Bezugspreis jährlich 40 Euro einschließlich 7 Prozent Mehrwertsteuer und Portokosten. Für Mitglieder der Handwerkskammern ist der Bezug im Mitgliedsbeitrag enthalten. Bei Nichtbelieferung ohne Verschulden des Verlags oder im Falle höherer Gewalt und Streik besteht kein Entschädigungsanspruch. Abbestellungen müssen aus postalischen Gründen spätestens zwei Monate vor Jahresende beim Verlag vorliegen. Für unverlangt eingesandte Manuskripte wird keine Gewähr übernommen, Rücksendung nur, wenn Porto beiliegt. Nachdruck, auch auszugsweise, nur mit Genehmigung des Verlags. Gezeichnete Artikel geben nicht unbedingt die Meinung von Verlag, Redaktion oder Kammern wieder, die auch für Inhalte, Formulierungen und verfolgte Ziele von bezahlten Anzeigen Dritter nicht verantwortlich sind.

Hinweis: Für eine bessere Lesbarkeit wird in diesem Medium oftmals das generische Maskulinum für Wörter wie Handwerker, Betriebsinhaber oder Auszubildender verwendet. Selbstverständlich sind damit immer Menschen aller Geschlechter gemeint.



vh-buchshop.de
fürs Handwerk



**NEUE
AUFLAGE!**
**JETZT
BESTELLEN!**

- Beinhaltet alle prüfungsrelevanten Inhalte der Meisterprüfung Teil 3 und Teil 4
- Gliederung eng am Rahmenlehrplan angelehnt
- Einstieg in die Themenbereiche mit praxisnahen Betriebssituationen
- Mit zahlreichen Grafiken und Übersichten

Beide Bände mit kostenlosem Zugang
zum Sackmann-Lernportal und
zum eBook!

**PERFEKTE
VORBEREITUNG**
auf die Meisterprüfung
**MIT DEM
SACKMANN!**

Grafik: © iStock.com/Jana Kotova /// Foto: © iStock.com/ehrmann

0% Zinsen. 100% Leistung.

Ford Pro™ Gewerbewochen



Jetzt 0,0%* effektiver Jahreszins
in den Ford Pro™ Gewerbewochen.



*Gewerbekundenangebot der Ford Bank GmbH, Henry-Ford-Straße 1, 50735 Köln, für ausgewählte Finanzierungsprodukte und Nutzfahrzeuge. Gültig zu den Konditionen bei Vertragsabschluss. Weitere Infos bei teilnehmenden Ford Partnern.